

## **GEZA**

Basispresstext

### **Das Projekt GEZA - Neue Standards im Gesundheitsschutz für Zeitarbeitnehmer**

**GEZA steht für „Gesunde Zeitarbeit“. Es ist ein Projekt im Förderschwerpunkt 2008 des Modellprogramms zur Bekämpfung arbeitsbedingter Erkrankungen unter der Federführung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS). Über einen Zeitraum von drei Jahren wird unter der fachlichen Begleitung der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) ein integriertes Gesundheitsmanagement für Zeitarbeitnehmer entwickelt, erprobt und umgesetzt. Mittel- und langfristig arbeitet GEZA an neuen Standards im Arbeits- und Gesundheitsschutz von Zeitarbeitnehmern - zunächst für die deutschen Manpower Niederlassungen, später sollen diese jedoch europaweit etabliert werden.**

Laut Bundesverband Zeitarbeit, BZA, gab es Ende 2007 in Deutschland 21.200 Zeitarbeitsunternehmen mit insgesamt 730.000 Mitarbeitern und allein von 2006 auf 2007 ein Wachstum von 32%. Rund 60% der Zeitarbeitnehmer waren davor arbeitslos, über 14% länger als ein Jahr.

Zeitarbeit schafft Flexibilität für Unternehmen und diese wiederum verhilft zu Wettbewerbsfähigkeit und kurbelt somit die Wirtschaft an.

Trotz der insgesamt positiven Entwicklung fällt negativ auf, dass

die **Gesundheitsgefahren für Zeitarbeitnehmer höher** sind als bei anderen Beschäftigungsverhältnissen. Laut BAuA betragen beispielsweise die Unfallquoten am Arbeitsplatz pro 1.000 Vollarbeiter bei der Zeitarbeit 34% und bei anderen Arbeitsverhältnissen 28,3%. Bei einem Zeitarbeitsunternehmen wie Manpower beträgt der Gesamtwert 32,5. Davon fallen 72% auf Hilfsarbeiter und nur 15% auf Fachkräfte.

**Gründe für die erhöhte Unfallgefahr** bei der Zeitarbeit sind laut BAuA kurze Einarbeitsphasen, häufiger Arbeitsplatzwechsel, weniger Qualifikation (ca. 30% der Zeitarbeitnehmer haben keine Berufsausbildung, ca. 33% sind Arbeiter), vielfach körperliche, daher gefährlichere Arbeit und insgesamt schlechtere Arbeitsbedingungen. Da es sich um geliehene Arbeitskräfte handelt, fühlen sich die Unternehmen oftmals weniger verantwortlich für deren Sicherheit und Gesundheit.

Der **Personaldienstleister als Arbeitgeber** des Zeitarbeitnehmers ist laut Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG) dafür verantwortlich, dass gesetzliche und berufsgenossenschaftliche Schutzvorschriften eingehalten werden, wie beispielsweise die Übergabe entsprechender Informationen sowie der persönlichen Schutzausrüstung.

Das Unternehmen Manpower hat sich schon vor Jahren höhere Standards gesetzt wie z.B. Begehungen der Arbeitsplätze in den Kundenunternehmen mit den Mitarbeitern, Einführung der Gesundheitskarte und regelmäßige arbeitsmedizinische Untersuchungen der Mitarbeiter.

Der Arbeitsplatz eines Zeitarbeitnehmers ist im so genannten **Entleihbetrieb**, welcher laut AÜG den Personaldienstleister über die erforderlichen Qualifikationen für die jeweilige Stelle, notwendige persönliche Schutzausrüstung sowie erhöhte Gefahren des Arbeitsplatzes informieren muss.

Da es in der Zeitarbeitsbranche von 2005 auf 2006 einen

Anstieg der Unfallzahlen von 5% gab, besteht zweifellos großer **Handlungsbedarf beim Arbeits- und Gesundheitsschutz** von Zeitarbeitnehmern.

Gemeinsam mit der AOK Gesundheitskasse/Hessen, dem TrainingsZentrumArbeit (TZZ), der TU Dortmund und unter fachlicher Begleitung der BAuA arbeitet Manpower an einem **Betreuungskonzept für Zeitarbeitskräfte**. Dieses umfasst z.B. die Einführung der Gesundheitskarte nach dem Modell Manpower, Biomonitorings, individuelle Gesundheitsberatung und betriebliche Gesundheitswerkstätten. Auch der Aufbau eines gemeinsamen Arbeits- und Gesundheitsschutzes von Personaldienstleistern und Kundenunternehmen sowie die Entwicklung eines Weiterbildungskonzeptes mit eLearning-Angeboten für Personalverantwortliche in der Zeitarbeitsbranche werden Teil des Projektes sein.

(3.404 Zeichen)

#### **Pressekontakt**

WEFRA PR Gesellschaft für Public Relations mbH

Dr. Andreas Bachmann

Mitteldicker Weg 1

63263 Neu-Isenburg (Zeppelinheim)

Telefon: 069/ 695008-78

Fax: 069/ 695008-71

E-Mail: [ab@wefra.de](mailto:ab@wefra.de)